



Archivstraße 12/14
D-1000 Berlin 33 (Dahlem)
Telefon (030) 83 20 31

Geheimes Staatsarchiv PK, Archivstraße 12/14, D-1000 Berlin 33

Antwortschreiben bitte an das
Geheime Staatsarchiv,
nicht an einzelne Mitarbeiter
adressieren

Herrn
Prof.Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für mittlere
und neuere Geschichte
der Universität
Nikolausberger Weg 9 c

3400 Göttingen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Tgb.-Nr.

Datum

27.5.1986

B 1263/86

2.6.1986/Kr

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann!

Die Königs- und Kaiserurkunden der preußischen Staatsarchive sind nur vorübergehend im Geheimen Staatsarchiv konzentriert gewesen, bereits vor dem I. Weltkrieg wurden sie an die jeweils zuständigen Staatsarchive zurückgegeben. Die Urkunde Heinrichs II. von 1005 Nov. 27 (DH II 105) gelangte damals an das Staatsarchiv Magdeburg und müßte sich noch heute dort befinden. Die Anschrift lautet: Staatsarchiv Magdeburg, Hegelstraße 25, DDR-3010 Magdeburg.

39104 -

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Dr.v.Schroeder)

Magdubj S1A

DH II 105

LHA Magdubj

0391-566 43

5664-441

Hagen n. 25

39104 Magdubj

Helauke

Maenecke

(Dr. v. Schroeder)

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

laucht: Staatsarchiv Magdeburg, Hagelstraße 25, DDR-3010 Magdeburg.
Magdeburg und müsste sich noch heute dort befinden. Die Anschrift
von 1902 Nov. 27 (DR 11102) gelangte damals an das Staatsarchiv
zuständig für Staatsschive zurückzugeben. Die Urkunde Heinrich II.
sind zur Verfügung im General- Staatsarchiv konzentriert.
Die Königs- und Kaiserurkunden der preussischen Staatsschive

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann!

3400 Böttcherstr.
Nikolausstr. Weg 2
der Universität
und andere Geschichte
Seminar für Mittlere
Prof. Dr. Herr Prof. Hoffmann
Herrn

25. 2. 1991

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Staatsarchiv Magdeburg
Hegelstraße 25

3010 Magdeburg

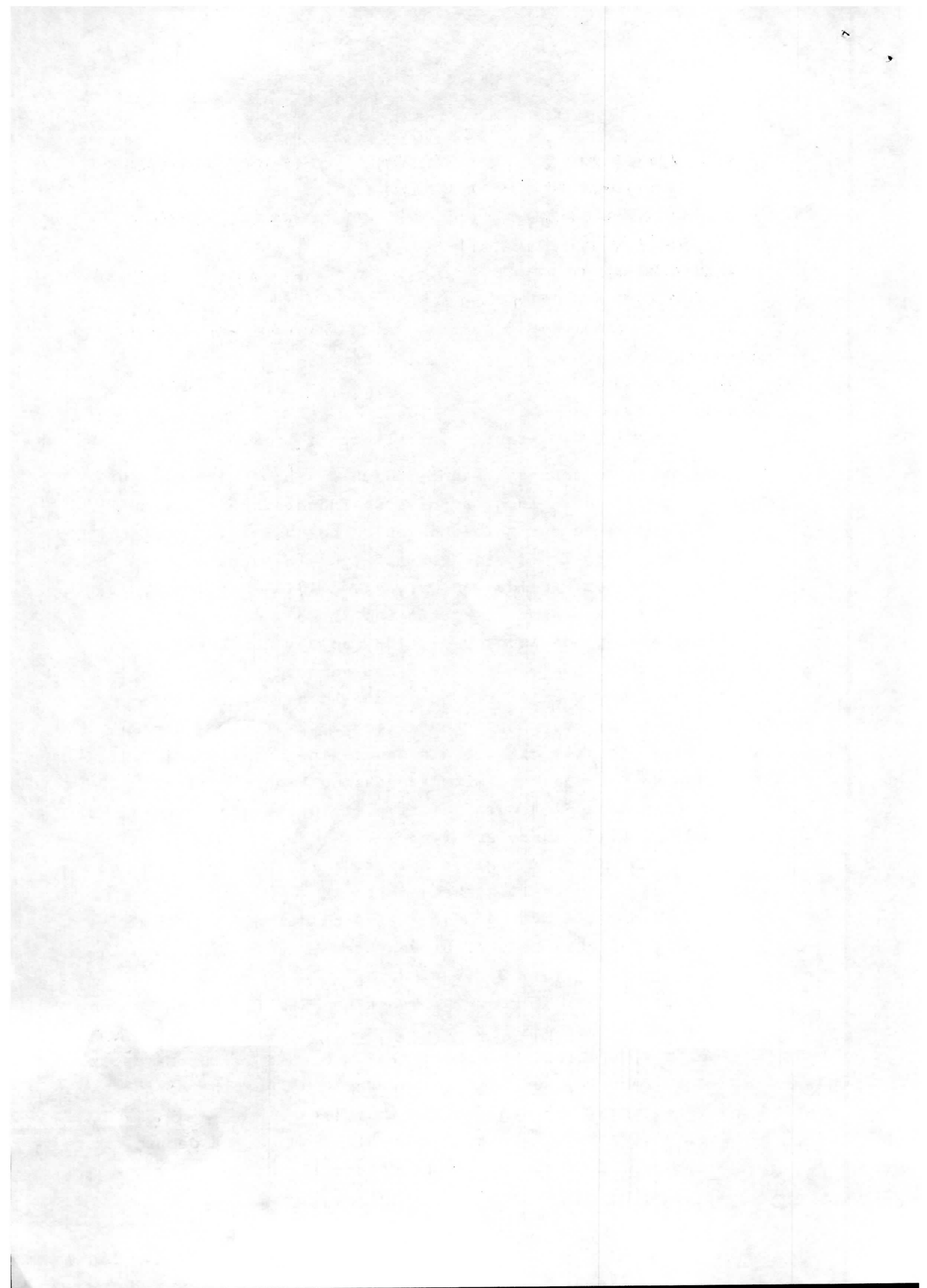
Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Für meine Forschungen benötige ich ein paar Mikrofilmaufnahmen von Urkunden Ihres Archivs und möchte Sie höflichst bitten, mir diese auf meine Kosten zu beschaffen.

Vom Staatsarchiv Münster erhielt ich die Auskunft, daß eine Urkunde Abt Wibalds von Corvey von 1049, die von H. A. Erhard, Regesta historiae Westfaliae 2, Cod. dipl. Nr. 271 (s. die beiliegende Xerokopie), 1839 an das Staatsarchiv Magdeburg abgegeben worden ist. Ich vermute, daß sie in Ihrer Abteilung U 8a A Gröningen vorhanden ist, wo ja auch eine andere Corveyer Abtsurkunde liegt. Sollte das der Fall sein, würde ich Sie bitten, mir davon eine negative Mikrofilmaufnahme zu besorgen und mir die heutige Signatur mitzuteilen.

Außerdem hätte ich gern negative Mikrofilmaufnahmen von den folgenden Stücken Ihres Archivs:

- ✓ Rep. U9 A II Nr. 2 = Papst Silvester II. für Quedlinburg von 999, Kopie 11. Jahrhundert;
- ✓ U9 A IX Nr. 1 = Urkunde der Äbtissin Adelheid von Quedlinburg von 1069, ed. A. U. von Erath, Cod. dipl. Quedlinburgensis (1764) S. 64 f. Nr. X;
- ✓ UGAR I, 25a (Oranienbaum) = Papst Leo IX. für Nienburg von von 1054, JL 4335;
- ✓ Rep. U 1, Erzbist. Magdeburg I 51 = Otto III. für Magdeburg 985 Feb. 14, nur den Rückvermerk De firmation omnium prediorum pertinentium Magdiburch; *DO I 10*
- ✓ Rep. U 4a I Nr. 1 = Otto I. für S. Johannes, Magdeburg, 965 April 12 (DO I 446, Fälschung 11. Jahrhundert);



25.2.91 (2)

Kriegsbeute!

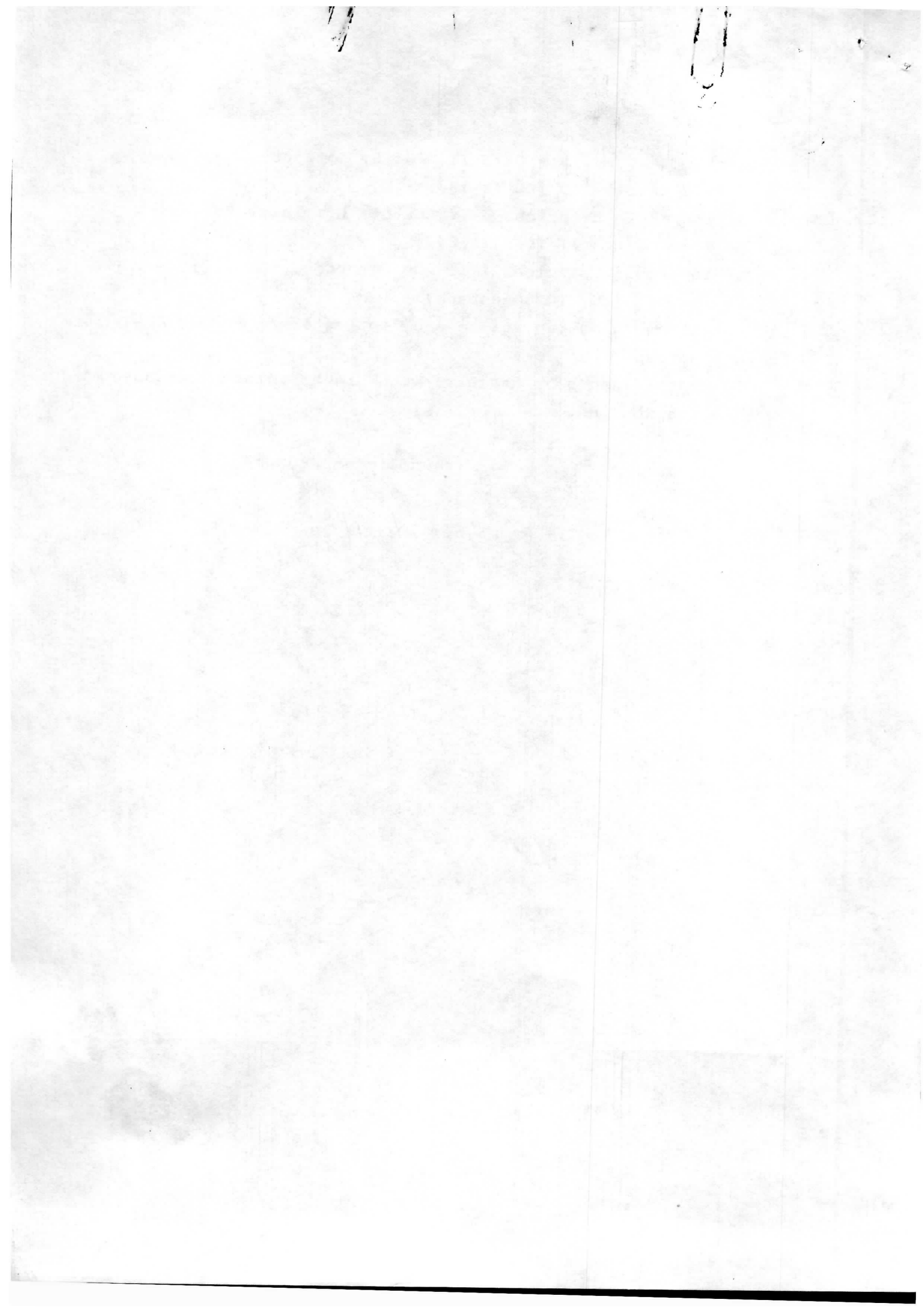
- ✓ Rep. U 4a I Nr. 5 = Otto II. für S. Johannes, Magdeburg, 977 Oktober 20 (DO II 168);
- Diplom König Heinrichs III. für das Erzbistum Magdeburg, 1040 August 11 (DH III 64);
- ✓ Diplom König Heinrichs III. für Gernrode, 1046 (?) Feb. 19 (DH III 150) (Oranienbaum).

Bei allen Aufnahmen sollte ein Zentimetermaß an den Rand gelegt werden.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir diese Aufnahmen beschaffen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

H. H.



Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt

Hegelstr. 25
PSF 4023
0-3010 Magdeburg

Seminar für Mittlere und Neuere
Geschichte der Universität
Prof. Dr. H. Hoffmann
Platz der Göttinger Sieben 5
W-3400 Göttingen

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

02.05.91

Unsere Zeichen

8.1.2.pa-br
1448


Datum

13.05.1991

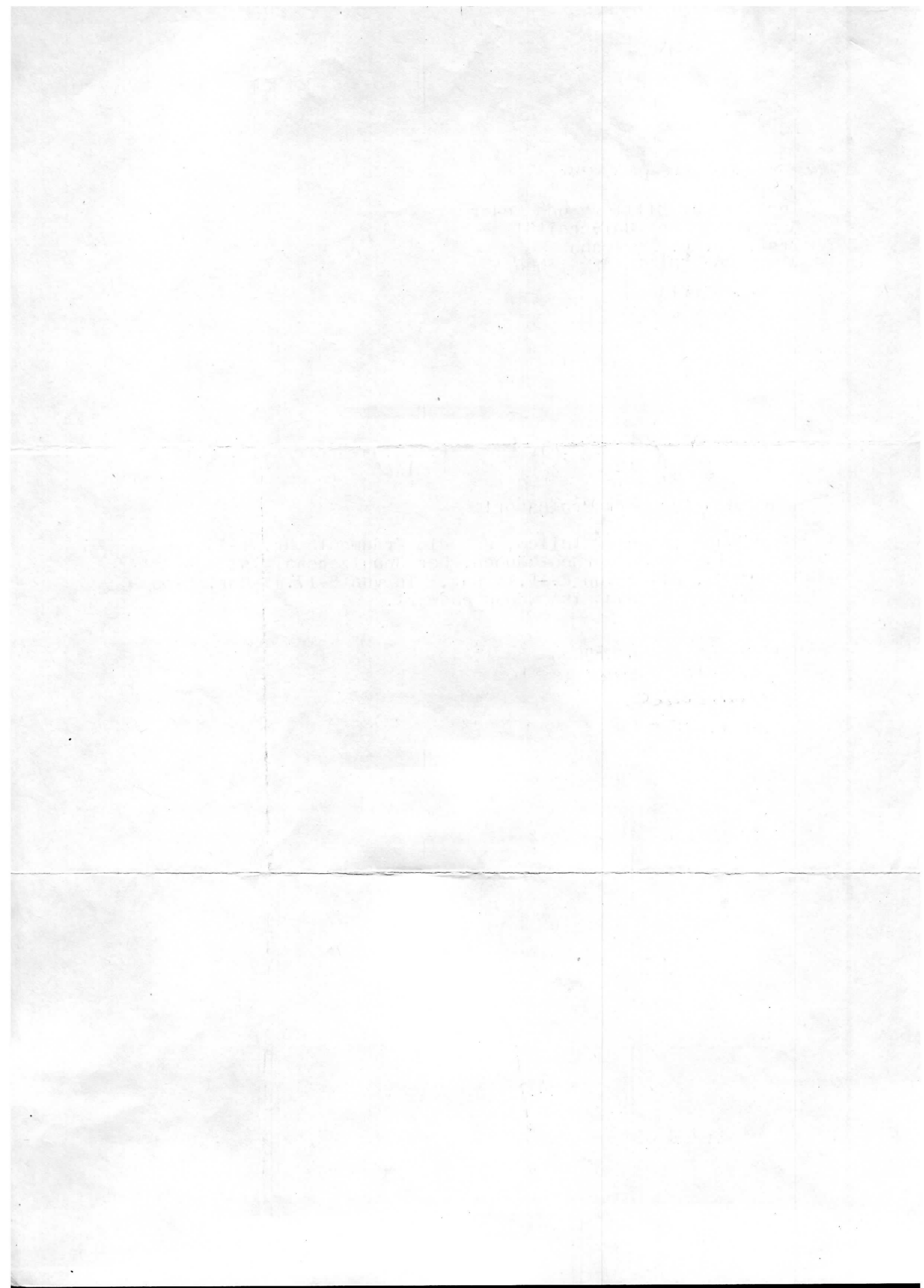
Sehr geehrter Herr Professor!

Wir können Ihnen mitteilen, daß die Fragmente Nr. 1-25 von Ihnen eingesehen werden können. Der Benutzersaal ist geöffnet Mo, Mi-Fr von 8-15.15 Uhr, Di von 8-17.45 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen


Papendieck
Abt.-Ltr.

Frau Skiba (Skiba)



10. 6. 91

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
Hegelstraße 25

3010 Magdeburg

Ihr Zeichen: 8.1.2.pa-br 1448

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Für Ihr Schreiben vom 13. 5. 91 danke ich Ihnen vielmals.
Ich werde am Dienstag, den 25. 6. 91, in Ihr Archiv kommen
und bitte Sie zu veranlassen, daß die Fragmente Nr. 1 - 25
dann für mich bereit liegen werden. Außerdem würde ich
gern die folgenden Urkunden im Original sehen:

Eichsfeld Nr. 1 - 3; *Nr. 1 + 2 neuzeste. Abschriften*

Urkunde König Konrads II. für Magdeburg vom 2. März 1025
= MGH DKO II 21; *Kriegsverloren!*

Rep. U 1, Erzst. Magdeburg I 53 = MGH DO III 52 vom
9. Februar 989; *50 x 62,5 cm, Datumszeile andere H.*

U 9 A IX Nr. 1 = Urkunde der Äbtissin Adelheid von
Quedlinburg von 1069; *53,5 x 65,5 cm*

UGAR I, 25a (Oranienbaum) = Papst Leo IX. für Nienburg
von 1054, JL 4335;

U 8aA Gröningen Nr. 2. *33 x 25,5 cm, kein Rückvermerk s. XII*

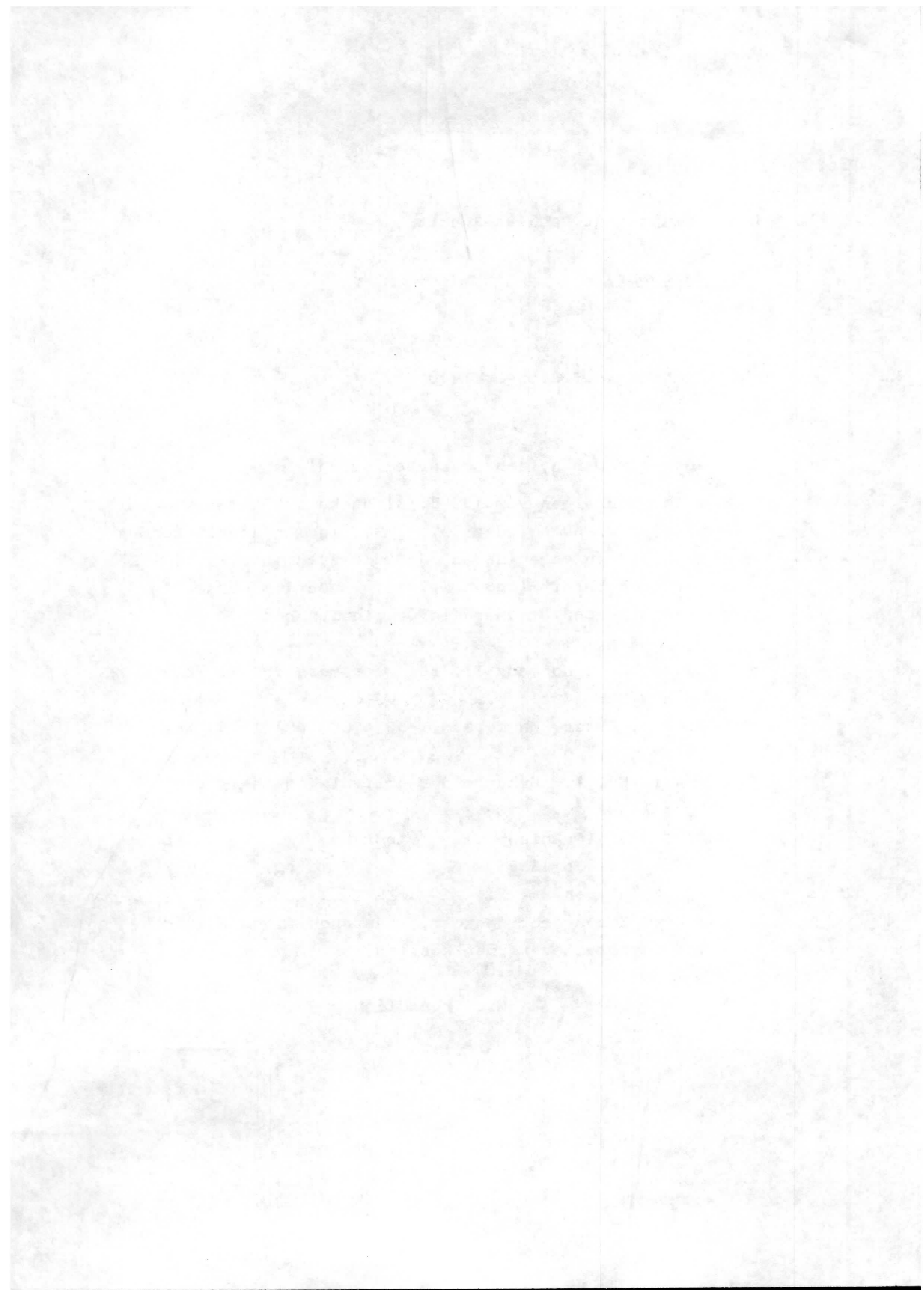
Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn auch diese Urkunden
für mich vorbereitet werden könnten.

Mit freundlichem Gruß

H. H.

*Photos in 2 Hälften
links + rechts*

*Rep. U 8a
A. H. Gröningen
Nr. 2*



Magd. LHA

**Frau Maenecke
Landeshauptarchiv
Hegelstr. 25
39104 Magdeburg**

Sehr verehrte Frau Maenecke!

Wie ich es mit Ihnen telephonisch bereits besprochen habe, möchte ich am Dienstag, den 8. Oktober 96, gern die folgenden Königsurkunden im Original einsehen:

✓ MGH DO I 446 für Kloster St. Johannes, Magdeburg (Berge) von 965 April 12; *Photo vork.*

unvollst. MGH DH II 100 für Erzstift Magdeburg von 1005 Juli 17; *BA Niederlsh.*

✓ MGH DH II 105 für die Königin Kunigunde von 1005 November 27, überliefert über Quedlinburg; *EB*

unvollst. MGH DH II 199 für Erzstift Magdeburg von 1009 Juni 9; *EC*

✓ MGH DH II 222 für Kloster St. Johannes, Magdeburg (Berge) 6 von 1010 August 16; *GA*

unvollst. { MGH DH II 224 für Domkapitel Magdeburg von 1010 November 2; *GA*
MGH DH II 237 für Erzstift Magdeburg von 1011 August 20. *GA*

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dafür sorgen könnten, daß diese Diplome am 8. 10. für mich bereit liegen werden.

Mit freundlichen Grüßen

DH II 222 = U 4a I 8; Orig. 50 x 55 cm; dünd. Nörknopf
beschrift., von allem in der unteren Hälfte 2 große Lücken;
steht wohl in GA, alle dazw. mit spitzen Federn, so daß der
Tintenstrich nicht klar hervortritt; aber in der Form Ubu-
ckung mit DH II 225 etc.; keine P. 7. f. f. f. Rückvermerk

[18. 6.], *Gervasii et Prothasii* [19. 6.], *Vigilia Iohannis* [23. 6.], *Natalis Iohannis* [24. 6.]; Prov.: Bamberg, Dominikaner. – Lit.: B. HELLWIG, Inkunabelkatalog des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg (1970) S. 285 Nr. 932.

Die Fragmente sind ganz überwiegend von einer energischen, nicht schlechten, doch nicht geradezu kalligraphischen Hand (A) etwa im zweiten Drittel des 11. Jahrhunderts geschrieben: breite, etwas nach rechts geneigte Schrift; a mit kräftigem, schrägen Rücken; der von links unten nach rechts oben gehende Strich des x unten nach rechts, oben nach links umgebogen. Nur drei Zeilen stammen von einer zweiten, weniger kräftigen Hand (B). A kommt noch in den beiden folgenden Handschriften vor:

Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. III. 1. 2°. 30, je 1 Streifen am vorderen und am hinteren Innendeckel. – Missalefragment (Mittwoch in der Karwoche?); Teile eines Doppelblatts, je 29 x 6 cm; Prov.: Graf Wilhelm von Oettingen (1462). – Lit.: K. SCHNEIDER, Deutsche mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg. Die Signaturengruppen Cod. I. 3 und Cod. III. 1 (1988) S. 202.

München, Staatsbibliothek, Clm 385. – Lektionar; 23 x 17, 5 cm; Prov.: Augsburger (?) Einband, im Rückendeckel Bamberger Urkunde von 1441. – Lit.: KLEMM, Die romanischen Handschriften 2, Textband S. 199 Nr. 301, Tafelband Abb. 645 (= fol. 188^r). – Der Codex ist fast ganz von der Hand A des Nürnberger Antiphonarfragments geschrieben; von einer weiteren Hand bloß fol. 172^v Z. 1–2, außerdem Korrekturen und Nachträge von anderen Händen des 11. Jahrhunderts (z. B. fol. 104^r, 204^v, 250^v, 251^v).

Abb. 207,
209a

Aus demselben Skriptorium sind ferner die Fragmente eines Lektionars hervorgegangen, die in den folgenden, aus Tegernsee stammenden Inkunabeln der Münchener Staatsbibliothek stecken:

4° Inc. c. a. 692, Vorsatz und Nachsatz;

4° Inc. c. a. 877, Vorsatz und Nachsatz;

4° Inc. c. a. 960, Vorsatz;

4° Inc. c. a. 1057, Vorsatz und Nachsatz.

Abb. 209b

Vgl. dazu E. HERTRICH, Bayerische Staatsbibliothek. Inkunabelkatalog 1 (1988) S. 77 Nr. A-255 1. Ex., S. 82 f. Nr. A-275 2. Ex., S. 85 Nr. A-285, S. 186 Nr. A-644 7. Ex.; Klemm, Die romanischen Handschriften 2, Textband S. 48 Nr. 38.

Das Skriptorium, aus dem alle diese Handschriften kommen, ist in Süddeutschland zu suchen und, wenn man ihre Herkunft bedenkt, am ehesten zwischen Augsburg und Bamberg. Vgl. auch den Katalogeintrag zu Patr. 37.

Pommersfelden, Schönbornsche Schloßbibliothek, Ms. 340 (2821). – Evangelistar; 21, 5 x 17 cm; Prov.: Michelsberg. – Lit.: Buchkunst S. 338 f.; MÜTHERICH – DACHS, Regensburger Buchmalerei S. 30 Nr. 12; R. KAHSNITZ, in: Die Grafen von Schönborn. Kirchenfürsten, Sammler, Mäzene (Germanisches Nationalmuseum 18. Februar bis 23. April 1989) S. 446–448 Nr. 354; W. BÖHNE, Das Perikopenbuch Heinrichs II. in der Gräfllich Schönbornschen Bibliothek zu Pommersfelden, in: Archiv für Liturgiewissenschaft 32 (1990) S. 9–26. – Facs.: H. SCHNELL, Bayerische Frömmigkeit. Kult und Kunst in 14 Jahrhunderten (1965) Taf. 44 f. (= fol. 73^v, 75^v); Buchkunst Abb. 164 (= fol. 66^v).

Nagelberg LHA, Fragm. 5

Photo 1 + 2

Selbstspiegel
32,5 cm
hoch

1 Doppelbl. (min 1/2 ff. erhalten) 41 x 32,5 + 16 cm
2 sp.; da beide Inversen 1^v + 2^z kaum lesbar
auf fol. 1^v die Zahl 1577, auf beiden zw. 1^v + 2^z
LIBER + versetzte Schrift, 38 Zeichen pro Sp.

Wohl Greg. Dorsalia

von dem Hd. 6 (+ vermutl. dems Cod.) wie Fragm. 13
vermutl. abgeles. an Rep. A 13/534 (Rechnung der Anst.
der Majorey in Halberstadt 1577)

Halberstädter Schrift n. \bar{x} / \bar{x}

x cc dl ft b q

ebd. Fragm. 11

Selbstspiegel
32,5 cm
hoch

1 Bl., 44 x 30,5 cm, 2 sp., Schrift z.T. abgewischt
auf dem "Rechnen" Majorey 3, auf beiden die Z A 1572
(abw. vermutl. an Rep. A 13/531 - Rechnung der Majorey
in Halberstadt 1572/73), 38 Zeichen pro Sp.

gute große Schrift Halberstadt

f Aucken ft d x & q. Q dj Wortende bj ff

Schloß, vermutl. ev. an Corvey
aus demselben Greg. Dorsalia

selbe Hd. (+ vermutl. aus selbem Cod.?) wie Fragm. 20

ebd. Fragm. 13

Photo 5 + 6

1 Bl. 44,5 x 34 cm (Selbstspiegel 33,5 cm hoch)
38 Zeichen pro Sp., auf dem einen Seite Anno 1573
+ Majorey 5 (abw. wohl aus Rep. A 13/532: Rechnung
der Majorey in Halberstadt 1574)

nach Kleiniklusitz *Supra Natural. h. c. XXIX c. 16, PL. 73?*
col. 875?

in selbst. wie Fragm. 5 (aber größerer Lichtspiegel)

oz NT ~ i p d

Fragm. 20

1 Bl. 44,5 x 31,5 cm 2 Sp. Lichtspiegel 33,7 cm
hoch 38 Zeilen pro Sp.

anlehnend an Gay. (Zur. \bar{x} c. 51 od. 31? 12. Jhr. Sp. 1013A?

an der (einmal) Seite oben *IN VODE CIPITUS*, an der (anderen)

Vorderseite LIBER

an Recto Majorey (?) 4, f. 1572/73

(also wohl an Rep. A 13/531 Reibung d. Majorey
u. Halberstadt 1572/73)

selbst. wie Fragm. 11

nt b. o m₄ = unis u₇ b₁ z q. e n₇ d y

t² = t₁ a

In Herbertus in *Cap. notica*: ^{15,32} Manus est auresca
+ Ledter ganz unca in primo flore - hypocauste
sterilis ^{15,33}

Photos 9 + 10

Photos im allen

Magdeburg LHA, Fragm. 17

1 Doppelbl. (chr. und als 1/2 Bl.) 2spall.

36,5 x 16,3 + 27,8 cm

f. 1^v am rechten Rand: "Einnahme und Aufgabe des
Raths der Stadt Orkneyshaven" (c. XVII), darunter: 1614,

f. 1^v oben zw. den Spalten (auf dem Kopf): "Dorn capitel
zu Halberstadt XVIII. 3. 149" (oder ... XVIII. d. 149")

c. XVI od. XVII

vermutl. c. X Wien?

Flavii Josephus, Antiquitates?

1^{ra} Inc.: clavis obredens + fortiter capiens ad necem
arctorem

2^{vb} Exm.: Et cum non esset procul a locis illis, ardit
circa iter operariam profundam atque rotundam multa
longitudine et latitudine -

Hd A 1^{ra} f. 1 - 21 derelinqvnt, ebd. f. 23 - 1^{ab} f. 20?, voll.
1^{vb} f. 16-20, 2^{ra} f. 28-34, 2^{vb} f. 9-16?

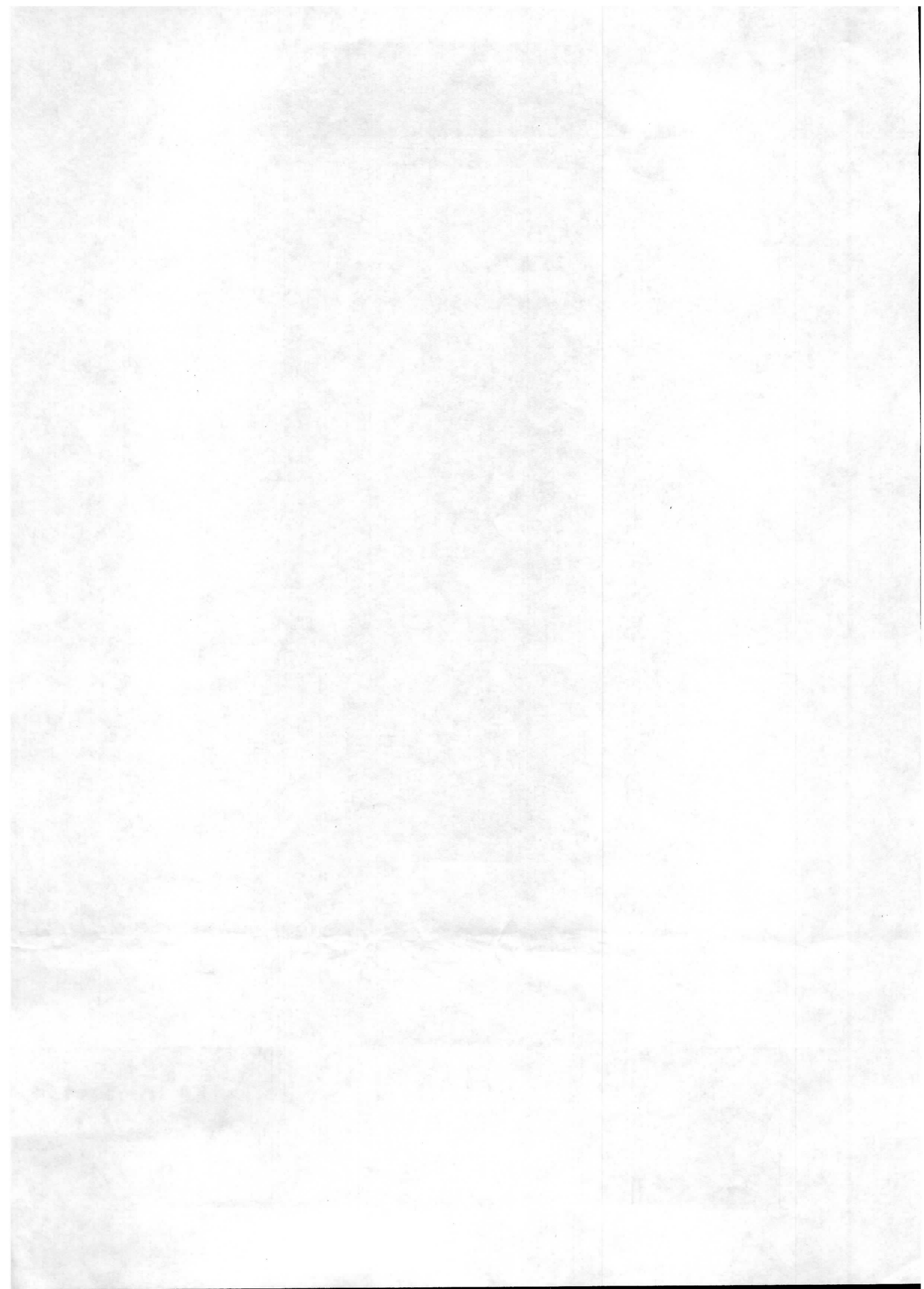
a7 x Cj & Et N Anfangsbuchstabe p. ~ q. A b; f i

u^o-u^o o7 o2

Hd B 1^{ra} f. 21 Isti - f. 22, 1^{ab} f. 21? - 1^{vb} f. 15, ebd. f. 4
21 - 2^{ra} f. 25, ebd. f. 35 - 2^{va} f. 8, ebd. f. 17 - 2^{vb}

G 7=J e q oz x q. & F oz Q Q r=y b; oz m

gelegentl. lilipt5 eps of=omni u^o-u^o oz



Histor. beide Seiten
13 + 14

die Zahl 1377 vermutl.
falsch, denn das Cop. 13
um 1903 nach Leipzig
(StadlA) abgegeben!

Nagelb., LHA; Fragm. 23

„mit diesem Fragm. war das Cop. 1377
eingebunden. 2.960. kw (beid.)

1 Doppelseit., insga. (Text 1 Ges.), 24,5 x 38 cm (unregelmäßig),
z.T. dendlidend + stark beschädigt, z.T. un-
lesbar (dies trifft vor allem auf die eine Seite
fast ganz zu) 2spaltig (Es ist kaum einen
Spalt: 15,5 cm breit)

keine bes. gute
Schritt!

s. X Halbestadt?

Gregor Novakova ²

Fest A: ^{Inc.} Scelus non abicitur, in universitate huius
universitatis abicitur (!). Scelus adicitur: Et omnia
radicantur genuina. Jeteriunna ...

Joh 31, 12

dominatione. Igne literarum omnia bene prolata con-
cremantur, quippe ante omni potentiam dei oculos
instare protulitque ... quae corruptionis contagio
universaliter (?) immunda. A

prodest si per quosdam necessitate compactione
proximi. Quae ... presentia

aut per moysen dei Ignis exarsit ab ... mea +
ardet usque ad inferos deorum p media terra ...
nascentur ...

am Rand XXII?

Querendum ergo vobis est si beatus iob et ante? ...
humilis fuit, sed non via est alia virtutis ... tenet.
Quae .e humilia sentiat, repente spernit. sub-

Job 31, 13

acuspigl. audentiend not

ingign. Si contempsi iudicium sabie ...

Qui enim iudicari cum sensu ac ullisque ...
indicat q̄ta contra nullum unquam proximum ...
f̄t. Inu h̄c autem libet ... utam si am. in audent
q̄anta (Exp. Sp. 7)

Job 31, 19

Sp. 2: Inc.: bene nunc per beatum iob d̄r. Si despectus
pretulerintem ...
habens indumentum

(mult. lesam not f̄t; danad:) Nos apud veteres f̄t
et ad por ... ingia iudicialia examinatione ...
concorditer oportet vivam

Expe.: q̄ta omnis humana iusticia
distincte indicat. unde hoc qd
exigere, ne eorum actus imperia red
examin...

Plerumque apud humana

Sente B 7f. 1 Inc.: f̄t. beatus autem iob ... celestidi-
nem uariis et multa f̄t ...

humana mens ponit bona credere (Res du Sp.
inlesul.

Sp. 2 ... es certa? que non solum corporis, sed et cordis
lesara reprobem ... continentiam castitatis bona
instanda pro (f̄t. iller f̄t. pendu inlesul., uir d̄r
2 lesptu f̄t. t̄m.) quod? perdione ...
sonat. Et q̄ta quolibet alia fuerint bona opera,
in lesul/

Sente B uill. in audent Hd. als Sente A
d

Sente A: d or S At g or q̄ x y or A-Q d-a